



Über 60 Jahre Unterdrückung

## Zeit für eine Lösung



### Das Tibetische Volk

ist seiner grundlegenden Freiheiten beraubt

Tibetische Bürger werden als Menschen zweiter Klasse behandelt.  
Die Chinesische Repression dauert unvermindert an.  
Tibeter in Tibet sind aufgrund der gezielten Sinisierungspolitik der Chinesischen Regierung zur Minderheit im eigenen Land geworden.

Die Tibeter fürchten  
um ihr ethnisches und kulturelles Überleben auf eigenem Boden.

Gegen SH den 14. Dalai Lama, das im Exil lebende religiöse  
Oberhaupt der Tibeter, betreibt die chinesische Regierung  
eine massive Verleumdungskampagne.

Die chinesische Regierung hat die ernsthaften Bemühungen des  
XIV Dalai Lama, um eine Lösung des Tibet-Problems,  
wiederholt ausgeschlagen und propagiert den Friedensnobelpreisträger  
als <Wolf in einer Mönchskutte> und  
“Teufel mit dem Gesicht eines Menschen, aber mit dem Herzen einer Bestie“

Das Tibetische Volk hat seinen Unmut  
gegen den unhaltbaren Zustand in Tibet  
in den letzten Jahrzehnten immer wieder  
mit friedlichen Protesten kundgetan.

Im März 2008 kam es, anlässlich des 49. Jahrestages  
des tibetischen Aufstandes gegen die chinesische Besetzung,  
in ganz Tibet zu Protesten,  
welche die chinesische Militärpolizei blutig niederschlug.  
Ein Großteil der politischen Gefangenen in Tibet werden gefoltert  
und in Straf-Arbeitslager gesteckt.  
Tibet wird einmal mehr nach außen hermetisch abgeriegelt  
und die Militärpräsenz massiv verstärkt.  
De-facto herrscht Kriegsrecht in Tibet